

6 **Schlußfolgerung**

Die vorliegende Studie hat gezeigt, daß die Anlage eines justierbaren Magenbandes eine nützliche Hilfe zur Gewichtsreduzierung bei pathologischer Adipositas ist. Das Ziel, 50% des Übergewichts anhaltend zu verlieren, wird jedoch nur von einem kleinen Teil der Patienten erreicht. Die Operation ist nicht ungefährlich und setzt einen erfahrenen Operateur voraus. Häufige Komplikationen sind die Pouchdilatation, die meist in den ersten zwei Jahren nach Implantation auftritt, sowie die Bandpenetration, die auch nach langer Tragedauer erfolgen kann. Refluxbeschwerden werden bei Gastric banding-Patienten häufiger beobachtet als bei Patienten, die sich vertikalen Gastroplastik-Operation unterzogen haben.

Das Band ist kein Garant für eine Gewichtsabnahme, entscheidend für den Erfolg ist, bei korrekter Lage des Bandes, die Compliance des Patienten, d.h. die angepaßte Umstellung der Ernährung auf kleine Portionen und der Verzicht auf Süßspeisen sowie regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen. Die Nachsorge der Patienten muß durch spezielle Zentren gewährleistet sein. Die Patienten müssen betreut werden, um die Compliance zu steigern, besonders aber um mögliche Komplikationen früh zu entdecken. Die Indikation zur Operation muß weiterhin nach strengen Kriterien erfolgen und ist nur als ultimo ratio nach vielen erfolglosen Versuchen einer Gewichtsreduktion zu sehen. Es scheint sinnvoll, die Altergrenze und das Maximalgewicht herabzusetzen. Da nach 5 Jahren nicht mit einer weiteren Gewichtsabnahme zu rechnen ist, ist es empfehlenswert das Band zu entfernen, um weitere Komplikationen, insbesondere eine Bandpenetration oder verstärkte Refluxbeschwerden, zu vermeiden.

Weitere Untersuchungen sind notwendig, um den Vorteil gegenüber anderen Operationsverfahren zu nachzuweisen. Auch bedarf es weitergehende Studien über mögliche Spätfolgen, wie zum Beispiel durch ernährungsbedingten Mangel an Vitaminen und Spurenelementen. Die Frage der Nachhaltigkeit der Gewichtsabnahme bleibt weiterhin offen.

Das Ziel einer Adipositas therapie muß es sein, früh und präventiv zu handeln. Um die Prävalenz der Adipositas wirksam zu senken, sind große Anstrengungen notwendig. Die Prävention muß schon im Kindesalter beginnen. Therapeutische Maßnahmen sollen interdisziplinär individuell abgestimmt sein. Operative Therapien, insbesondere das Gastric banding, sollten nur einem sorgfältig ausgesuchten Patientenklimentel vorbehalten sein.